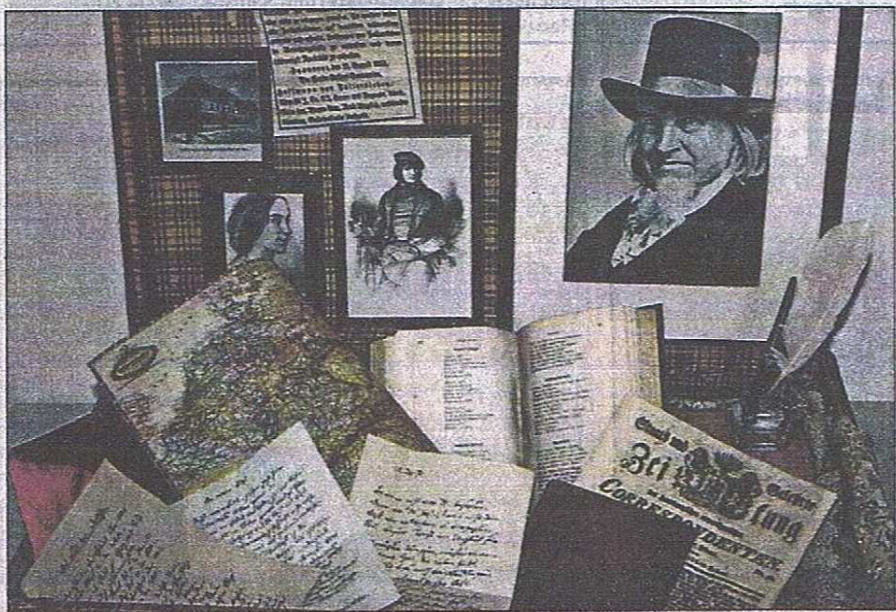


Ausstellung in Corvey

Kultur im Koffer



Hierzu finden
Sie ein
Video
unter
www.dtoday.de



Auch Hoffmann von Fallersleben ist einer der Museumskoffer gewidmet. Foto: Reinbold

Höxter (kai) - Jeder, der schon einmal verreist ist, kennt das Problem: der Urlaub ist geplant, das Hotel gebucht und das Flugzeug steht bereit - doch längst nicht alles, was hinein soll, passt in den Koffer. Ein Problem, das auch die Paderborner Kunststudenten kennen, die seit 1. April eine spannende Ausstellung im Barock-Saal des Corveyer Schlosses präsentieren. „Museumskoffer - Corvey und das Welterbe der UNESCO“ lautet der Titel der Schau, die noch bis 22. Mai besucht werden kann.

Initiiert von der Paderborner Kunstprofessorin Dr. Jutta Ströter-Bender widmeten sich die Studierenden der anspruchsvollen Aufgabe, künst-

lerisch wertvolle Exponate zu erschaffen, die auch im Schulunterricht verwendet werden können. Bereits seit neun Jahren wird so versucht, kulturelles Wissen in die Schulen zu tragen und junge Menschen für den Wert des Kulturerbes zu sensibilisieren. Jacqueline Hermes, eine der Ausstellungsmacherinnen, begeistert sich für die hochwertigen Draperie-Tapeten, die im Schloss Corvey zu bewundern sind. „Die Tapeten haben mich überwältigt - mir war sofort klar, dass ich meinen Museumskoffer diesem Thema widmen würde“, erzählt die angehende Kunstlehrerin. Ein Arbeitsbuch zur Fertigung von Stuckverzierungen, eine selbstgebaute

Handpuppe, die Malerei eines Draperiebildes, Skizzen, Zeichnungen, Linolplatten - das alles und vieles mehr befindet sich in ihrem Koffer. Charlotte Untiedt beschäftigte sich mit der Hofburg, dem Sitz der Spanischen Hofreitschule in Wien. Anhand gezielt ausgewählter Exponate möchte sie sowohl den Museumsbesuchern als auch ihren künftigen Schülern die Epoche des Barock näher bringen. Ihr Museumskoffer birgt viele Geheimnisse, die gelüftet werden wollen: Wie wird eine Kandare zusammengesetzt und geputzt? Wie sehen die Perücken und die Kleidung der damaligen Zeit aus - und wie fühlen sie sich an? Fragen, die ihr didakti-

sches Konzept beantwortet. Tage und Wochen, wenn nicht sogar Monate haben Jacqueline Hermes, Charlotte Untiedt und ihre Mitstudentinnen damit verbracht, auf Flohmärkten, im Internet und im Familienkreis geeignete Objekte zusammenzutragen, um ihre Museumskoffer optisch und inhaltlich ansprechend zu gestalten. Gleichzeitig galt es, ein didaktisches Konzept für den Schulunterricht auszuarbeiten. Die Mühe hat sich gelohnt. „In jedem Koffer, der hier aufgeklappt wurde, verbirgt sich eine ganze Ansammlung an Materialien, Unterrichts Anregungen, Büchern, Hinweisen zu einer Weltkulturerbestätte oder zu dem, was in der Region zu finden ist“, würdigt Seminarleiterin Ströter-Bender das Engagement ihrer Studierenden.

Das 2002 ins Leben gerufene Projekt besitzt inzwischen bundesweiten Modellcharakter. Ziel ist, das UNESCO-Weltkulturerbe nicht nur intellektuell, sondern vor allem sinnlich erfahrbar zu machen. Diesem Zweck dienen die Museumskoffer, die bis 22. Mai in Corvey nicht nur bestaunt, sondern auch angefasst und ausprobiert werden dürfen. Workshops und Führungen für Familien und Schulklassen sind derzeit in Vorbereitung und werden rechtzeitig bekanntgegeben. Das Museum ist ab 1. April täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Informationen erhalten interessierte Besucherinnen und Besucher unter Tel.: 05271-694010.